

TSV Pattensen - TSV Krähenwinkel/K. 1 :1

Nach dem Remis im direkten Duell haben der TSV Pattensen und der TSV Krähenwinkel/Kaltenweide in der Landesliga 27 Punkte auf dem Konto. Während sich die Pattenser eher nach oben orientieren können, müssen die Krähen nach unten blicken. Die unterschiedliche Anzahl der ausgetragenen Spiele ist hierfür der Grund (18 vs. 20).

Die finale Szene vor dem Schlusspfiff hat die Gemüter erregt. Nach einem Freistoß von der Mittellinie stieg Philipp Hoheisel hoch, kam jedoch nicht an den Ball, weil er vom Schlussmann der Gäste, André Pigors, regelwidrig aus dem Weg geräumt wurde. „Das war ein klarer Elfmeter. Der Torwart mäht unseren Spieler einfach weg. Er hat ihn klar getroffen, das hat jeder gesehen“, ärgerte sich Trainer Hanno Kock.

Der Unparteiische aber nicht. Lediglich zwei Tage nach dem ersten Heimsieg des Jahres reichten allerdings auch die Kräfte nicht, um den nächsten Dreier einzufahren. In der ersten Hälfte standen die Pattenser gewohnt sicher und erarbeiteten sich drei aussichtsreiche Möglichkeiten. Da aber auch die Krähen in der Defensive überzeugten, ging es torlos in die Kabine. Nach dem Seitenwechsel nutzten die Gäste einen ruhenden Ball zum überraschenden Führungstreffer. Philipp Schmidt hämmerte einen Freistoß aus halbrechter Position ins Torwarteck, Pattensens Keeper Marten Krause ließ sich düpiieren (55.). Wenig später hätten die Krähen erhöhen können: Nach einer Flanke vom linken Flügel köpfte Helge Heider den Ball jedoch knapp über das Gehäuse.

Fortan bestimmten die Platzherren das Geschehen, Darius Marotzke verfehlte das Ziel mehrmals. Den Punktgewinn rettete schließlich Linus Schnack, dessen Versuch aus 18 Metern vom Innenpfosten hinter die Linie trudelte (75.). „Man hat beiden Mannschaften angesehen, dass die Frische gefehlt hat. Der Gegner hat extrem tief gestanden. Da waren immer fünf, sechs Leute am eigenen Sechzehner. Wir haben nicht genug Tiefe in unser Spiel bekommen“, sagte Kock.

TSV Pattensen: Krause – Schnack, Kosien (72. P. Hoheisel), Albrecht, Liedtke – Schwarz, Grünke (50. Eilers/78. Mertz) – Westphal, Marotzke, Lieber – Goede